Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 226.

Montag den 5. Oktober 1874.

(469a-1)

Nr. 7665.

Kundmachung.

Das k. k. Reichs-Kriegsministerium beabsichtigt den Bedarf der in dem beifolgenden Verzeichnisse benannten Artikel für das Jahr 1875 im Wege der allgemeinen Concurrenz sicher zu stellen und erläßt zur Einbringung schriftlicher Offerte hiemit die öffentliche Auforderung.

Zur Richtschnur für die hierauf Reflectirenden hat im allgemeinen folgendes zu dienen:

1. Bei der Offertverhandlung werden nur solide, leistungsfähige Personen, welche die offerierten Artikel in ihrem eigenen Geschäfte anfertigen, berücksichtigt. Zwischenhändler, dann Personen, welche weder in Oesterreich noch in Ungarn das Staatsbürgerrecht genießen, sind von der Lieferung grundsätzlich ausgeschlossen.

2. Jeder Concurrent hat mit dem Offerte ein Certificate beizubringen, durch welches derselbe von einer Handels- und Gewerbekammer, oder wo eine solche nicht besteht, von der hiezu berufenen Behörde als befähigt erklärt wird, die zur Lieferung angebotene Menge zu den festgesetzten Terminen herstellen zu können.

Auch soll in diesem Certificate bestätigt sein, daß der Offertent nach seiner Geschäftsbranche (Profession) rückfichtlich der angebotenen Gegenstände Selbsterzeuger ist.

Die dem Offertenten nur versiegelt zu übergebenden Certificate müssen versiegelt belassen werden.

Dort, wo Handels- und Gewerbekammern bestehen, wird sich das Reichs-Kriegsministerium mit den von Genossenschaften oder Gemeindevorständen ausgefertigten und bestätigten Leistungsfähigkeits-Zeugnissen nicht begnügen.

Mit einem solchen Certificate nicht versehenen Offerte bleiben unberücksichtigt.

3. Zur Lieferung können nur die in dem erwähnten Verzeichnisse angeführten Artikel und Gegenstände angeboten werden.

Es kann wohl ein größeres, in keinem Falle aber ein geringeres als das im Verzeichnisse angeführte Minimalquantum offeriert werden.

4. Von den zur Lieferung ausgeschriebenen Artikeln dürfen nur jene offeriert werden, welche der Offertent entweder ganz oder durch Beigabe von Zugehör in seiner Fabrik oder Werkstätte verfertigt.

5. Die Einlieferung hat grundsätzlich zu jenem Montursdepot zu geschehen, für welches die Artikel beim Vertragsabschlusse bestellt worden sind. Wird aber die Einlieferung zu dem den Offertenten nächst befindlichen Monturs-Depot beabsichtigt, was im Offerte zu erklären ist, so hat der Offertent auf seine Kosten die Expedition an jenes Monturs-Depot zu besorgen, für welches laut Vertrag die Artikel erforderlich sind und bestellt werden.

Monturs-Depots befinden sich in Wien, Brünn, Budapest und Graz.

6. Die sämtlichen Artikel müssen nach den bei den Monturs-Depots, dann bei den Filial-Monturs-Depots zu Jaroslau und Carlsburg zur Einsicht bereit stehenden gesiegelten Mustern, deren Qualität als das

Minimum anzusehen ist, geliefert werden. Die Lieferung hat bis spätestens Ende September 1875 derart in vier gleichen Raten beendet zu werden, daß von dem gestellten Quantum

1/4	bis Ende März	1875
1/4	" "	April
1/4	" "	Juli
1/4	" "	September

zur Abstattung gelangt.

Jeder Offertent verpflichtet sich, auch einen etwaigen Mehrbedarf an den ihm zur Lieferung übertragenen Gegenständen bis zur Hälfte der pro 1875 bestellten Meage über Aufforderung des Reichs-Kriegsministeriums binnen 6 Monaten nach erfolgter Bestellung zu liefern. Eine solche Mehrbestellung kann während des ganzen Jahres 1875 jederzeit stattfinden.

Für einen solchen Mehrbedarf gelten die gleichen Preise und Vertragsbedingungen wie für die ursprüngliche Bestellung pro 1875.

7. Das Reichs-Kriegsministerium behält sich vor, bei Beurtheilung der Offerte nicht allein auf die Preise, sondern auch auf die Solidität und Leistungsfähigkeit des Offertenten zu reflectieren und hiernach zu entscheiden.

8. In dem Offerte, welches nach dem dieser Kundmachung weiters beigefügten Formulare zu verfassen ist, soll das Monturs-Depot, zu welchem geliefert werden will, das Quantum (dessen eventuelle Restringierung sich übrigens seitens des Militärärars ausdrücklich vorbehalten wird), ferner der Preis eines jeden Artikels in österr. Währung, letzterer in Ziffern und in Buchstaben, genau und deutlich angegeben sein.

9. Ueberreichen mehrere Unternehmer gemeinschaftlich ein Offert, so haben sie alle unter Angabe ihres Charakters und Wohnortes das Offert zu unterfertigen und ausdrücklich zu erklären, daß sie sich dem k. k. Militärärar für die genaue Erfüllung der Lieferungsbedingungen in solidum das heißt: Einer für alle und alle für einen zu haften, verbinden; ferner haben sie jenen zu bezeichnen, welcher im Namen aller als Bevollmächtigter in diesem Lieferungs-Geschäfte mit dem Reichs-Kriegsministerium zu verkehren bestimmt ist.

10. Für die Zuhaltung des Offertes ist ein Badium im Betrage von fünf Prozent des nach den für die offerierten Artikel geforderten Preisen entfallenden Wertes bei einer Militärkasse zu erlegen.

Das Badium kann entweder in barem Gelde, in Realhypotheken oder in zum Cautions-Erlage geeigneten Papieren geleistet werden. Pfandbestellung und Bürgschafts-Urkunden können jedoch nur dann als Badium angenommen werden, wenn dieselben durch Einverleibung auf ein unbewegliches Gut gesetzlich gesichert und bezüglich der Offertenten in der österreichischen Reichshälfte mit der Bestätigung der betreffenden k. k. Finanzprocuratur bezüglich ihrer Annehmbarkeit versehen sind, während sich die Offertenten aus Ungarn bezüglich der Bestätigung solcher Urkunden an einen der vom General- (Militär-) Commando aufgestellten Rechtsvertreter des Militärärars zu wenden haben.

11. Der Erlag des Badiums ist unter Anführung des Betrages und der Beschaffenheit desselben (Bar-

schaft, Werthpapiere, Urkunden) im Offerte zu erwähnen. Die Depositen-scheine über dasselbe, eventuell die Pfandbestellungs- oder Bürgschafts-Urkunden sind zu gleicher Zeit mit dem versiegelten Offerte, jedoch in einem abgeordneten, gleichfalls versiegelten Couvert (nach dem, am Schlusse der Kundmachung angedeuteten Formulare) einzusenden.

12. Wegen Erlag des Badiums ist sich rechtzeitig und nicht erst in den letzten Tagen vor Ablauf des Termins an die hiezu berufene Militärkasse zu wenden.

13. Die Offerte und die absondelt beizubringenden Beweisdocumente über das Badium haben unmittelbar und längstens bis

30. November 1874,

12 Uhr mittags, bei dem k. k. Reichs-Kriegsministerium im Einreichungsprotokolle einzutreffen. Später einkommende Offerte können nicht berücksichtigt werden.

14. Unvollständige oder undeutliche Offerte oder solche, welche durch kein Badium gesichert sind oder welche nicht den aufgestellten Bedingungen entsprechen, bleiben ebenfalls unberücksichtigt.

15. Die Detailbedingungen werden in Form eines Vertragsentwurfes abgefaßt und können vollinhaltlich bei jeder Militärintendant, bei jedem Montursdepot und Filialmonturs-Depot, dann bei den Handels- und Gewerbekammern der österr.-ungar. Monarchie eingesehen werden.

16. In dem Offerte haben die Unternehmer ausdrücklich zu erwähnen, daß sie die Lieferungs- und Contractbedingungen (Vertragsentwürfe), wie auch die Musterproben eingesehen haben und sich den erwähnten Bedingungen unterwerfen.

17. Wird ein Offert nicht seinem vollen Inhalte nach, sondern nur unter Restringierung des angebotenen Quantums oder des Preises angenommen, so hat der betreffende Offertent binnen längstens fünf Tagen nach Empfang der Verständigung hierüber bei jenem Montursdepot, durch welches er die Verständigung erhalten hat, die schriftliche Erklärung abzugeben, ob er die Modificierung seines Offertes annimmt oder nicht.

Das Reichs-Kriegsministerium hält sich an eine modificierte Lieferungs-bewilligung nicht mehr für gebunden, wenn von den betreffenden Offertenten innerhalb dieser fünf-tägigen Frist die erwähnte Erklärung gar nicht oder nicht in bestimmter Weise abgegeben worden sein sollte.

18. Nach der erfolgten Genehmigung der Anbote sind die betreffenden Offertenten gehalten, das Badium auf den Betrag der 10%igen Cautions zu erhöhen und den förmlichen Contract abzuschließen.

Ein Pare des Contractes ist auf Kosten des betreffenden Contractanten mit dem kassenmäßigen Stempel zu versehen.

Sollte sich aber ein Erstehrer weigern, den Vertrag zu unterfertigen, oder sollte er zur Unterfertigung des Vertrages ungeachtet der an ihn hiezu ergangenen Einladung nicht erscheinen, so vertritt das genehmigte Offert in Verbindung mit den bekannt gegebenen Bedingungen die Stelle eines Vertrages.

Wien, am 21. September 1874.

Verzeichnis

der Artikel, deren contractmäßige Lieferung offeriert werden kann.

Minimum des Angebotes.	Benennung der Artikel	Die Preise sind zu offerieren für	Minimum des Angebotes.	Benennung der Artikel	Die Preise sind zu offerieren für
1500	Stück Pferdebedecken mit dem Gewichte von 6 1/2 bis 7 Pfund	1 Pfund	5000	Stück scharlachrothe	Schützenabzeichen
1560	Ellen grau meliert Hallina, 3/4 Ellen breit,	1 Elle	3500	" grasgrüne	
6050	Stück Kopuken aus Kautschukstoff	1 Stück	1200	" kirschrothe Arbeitsauszeichnungen	1 Stück
500	" Helme mit Schuppenbändern für Dragoner		700	" dunkelgrüne Steuermanns-Abzeichen	
700	" Jägerhüte ohne Embleme, ohne Kopfschnüre und ohne Federbüsche		1700	" Achselhlingen zur Blouse für Cavalerie	
1300	Ellen Feldwebels- Szabo-Borden	1 Elle	1000	Duz. Attila Röschchen	1 Duzend
1300	" Korporals-		2000	Stück Infanterie	
2000	" seidene Distinctions-Bördchen ohne weißen Vorstoß		1000	" Cavalerie	
1000	" 3/4 II breite gelbseidene Bördchen für einjährig Freiw.	1 Garnitur	13	" Portéps } mit Leder- } sind aus den vom Arar bezugehenden Uhlanen-Epauletts zu erzeugen	1 Stück
1700	" Strupfbänder zu Fußaren-Ezisemen		25000	" Halsbinden ohne Tuchlappen	
1600	" Leinenbänder zu Stiefelhosen		5000	Paar lederne Handschuhe	
8500	Stück Schnurverzierung zu Fußaren-Ezatos	3500	Stück Rosen zu Rosshaarbüschen für Uhlanen und Artillerie		
800	" Jäger-Hutschnüre	1 Garnitur	220	" Adler	1 Stück
1000	Garnituren Anhangschnüre zu Attilas		80	" Schirmreifassungen } zu Helmen	
500	" " " Uhlanka und Dragoner-Waffenröcken		100	" Kammschienen	
500	" " " Waffenröcken für Fuhrw. und Artillerie	1 Stück	80	" Kammdecken } zu Helmen	1 Paar
500	" " " ohne Federhacken und Revolvern		240	Paar Seitengabeln	
1500	Ellen Szaloshnüre für Gefreite		4400	Stück Cavalerie-Schützenabzeichen	
10000	" ungarische Hosenschnüre	20	" Adler mit Schild zum Wandelier für Feldgendarmen		
10000	" vierkantige Attilaschnüre	1 Elle	100000	Duz. große	1 Duzend
1900	" braune Schnüre zu Achselhlingen für Cavaleriemäntel		4000	" kleine	
300	Stück Signalthornschnüre sammt Quasten	1 Stück			